

Große Liebe für schnaubende Metallkolosse

Hanomag-Treffen am Bostalsee
- Reise auf den höchsten Vulkan der Welt

Aus allen Ecken der Republik und den Nachbarländern machten sich Stahlkolosse auf den Weg. Denn am Pfingstwochenende fand das zehnte Hanomag-Treffen am Bostalsee statt. Auch ein Rekord-Wagen war dabei: Frank Tschuschke präsentierte seinen Mercedes-Zetros, mit dem er 2014 einen neuen Höhenrekord für Lastwagen in der chilenischen Atacama-Region aufstellte. Er brachte den Lkw auf 6675 Meter.

Von SZ-Mitarbeiter
Daniel Ames

Bosen. In Reih und Glied stehen die schwergewichtigen Nutzfahrzeuge abseits der Festwiese am Bostalsee. Dazwischen sind Stühle und Tische aufgebaut, an denen sich die Lkw-Fans über ihr Hobby austauschen. Auf den Kühlern prangen die Schriftzüge von Mercedes, Magirus-Deutz und Hanomag. Die meisten Liebhaber der Hannover'schen Kultmarke haben die großen Karren liebevoll zu Campern umgebaut.

Hollywood-Schaukel am Heck

So auch Tobias Krauter aus Schwäbisch-Hall, der auf der angeschraubten Hollywoodschaukel am Heck seines violett-grauen Hanomags, Baujahr 1964, fläzt. „Ich bin 2009 eher durch Zufall zu dem Wagen gekommen“, berichtet Krauter. Auf der Suche nach einem zuverlässigen Gefährt, an dem er auch selber schrauben kann, sei er auf sein Mobil gestoßen. „Der Hanomag kommt einfach sympathisch rüber“, beschreibt er einen weiteren Vorzug seines fahrbaren Untersatzes.

Schnell seien Kontakte geknüpft, wenn er sein Lager aufschlägt. Und der Hanomag erzieht auch zum entschleunigten Reisen. „Wenn man sich an das Reisetempo von 70 Stundenkilometer gewöhnt hat, geht's sehr entspannt zu.“ So hat er mit seiner Frau bereits

Albanien, Rumänien und Spanien bereist. Nach dem Hanomag-Treffen am Pfingstwochenende geht's auch gleich weiter nach Holland.

Einen wahren Rekordhalter hat es nach Bosen verschlagen. Frank Tschuschke hat im vergangenen Jahr mit seinem 330 Pferdestärken leistenden Mercedes-Zetros gleich zwei Bestleistungen aufgestellt und einen Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde ergattert. Am chilenischen Ojos del Salado – dem höchsten Vulkan der Welt – brachte er den umgebauten Kipper auf 6675 Meter Höhe und damit auf den Höhenrekord für Lastwagen sowie für einen serienmäßigen Diesel-Motor.

Gletscher überwunden

Beim Aufstieg musste er gefährliche Gletscher überwinden. „Dabei muss man sich aufs Popo-Meter verlassen können“, feixt Tschuschke über die Extremsituationen, die er mit seinem Team zu meistern hatte. So musste er sich auf sein Gesäß verlassen, was die Beschaffenheit der Strecke betrifft.

Weit gemüthlicher geht's in Martin Volkmanns rotem Setra-Reisebus von 1966 zu, wobei auch er einige Probleme zu meistern hatte. „In den vergangenen Jahren ist mir jeweils ein Reifen geplatzt“, berichtet der Camper aus dem Spessart. Mit Sack und Pack geht seine vierköpfige Familie auf Reisen; so haben sie schon 25 000 Kilometer gemeinsam zurückgelegt. Das Hanomag-Treffen am Bostalsee ist dabei immer ein fester Termin im Kalender. „Hier haben wir vor zehn Jahren Freunde kennen gelernt und treffen uns immer wieder.“

Organisator Erwin Raddatz lobt die Atmosphäre: „In all den Jahren hat es nie Stress gegeben.“ Zum zehnten Geburtstag hat er einen Band mit zahlreichen Fotografien herausgebracht.



Frank Tschuschke posiert neben seinem Rekord-Gefährt, das 330 PS unter der Motorhaube hat.



Tobias Krauter präsentiert seinen Hanomag, den er als Campingfahrzeug umgebaut hat. FOTOS: D. AMES